

Buchholz in der Nordheide bekommt eine Städtepartnerschaft mit Järvenpää

Helena Eischer

Endlich ist es so weit! Der Rat der Stadt Buchholz hat am 21. September 2004 mehrheitlich für die Städtepartnerschaft mit Järvenpää gestimmt. Das ist in Zeiten der leeren Kassen etwas Besonderes. Hier haben die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit und zum Austausch von Know-how in Bezug auf die Schulentwicklung, Wirtschaft und Straßenbau mehr Gewicht gehabt. Früher waren die Gründe für eine Städtepartnerschaft in Buchholz rein politisch - die Versöhnung mit Franzosen und Polen. Es ist aber in diesem Prozess des Umdenkens deutlich geworden, dass die Versöhnungspolitik viele Früchte getragen hat und die Städtepartnerschaften auch in Deutschland ihre Schwerpunkte in Richtung der Vereinigung Europas und der Bildung von Netzwerken dienen. Die entscheidendsten Gründe sind also sehr pragmatisch, aber wir freuen uns sehr auf die kulturelle Zusammenarbeit der Bürger und Bürgerinnen beider Städte, und auf die neuen Impulse, die daraus resultieren.

Die erste Idee Richtung Städtepartnerschaft kam, als Herr Leib von der Buchholzer Lokalzeitung Nordheide Wochenblatt über die neue deutsch-finnische Ratsfrau Eischer in der Zeitung berichtete. Er schrieb, Frau Eischer erzähle mit so einer Begeisterung über ihre zweite Heimat Finnland, dass Buchholz bestimmt mit einer finnischen Stadt eine Städtepartnerschaft eingehen werde.

Danach folgten zahlreiche Anrufe nach dem Motto: "Wann ist die Stadt so weit, wir wollen mitmachen." Besonders

hartnäckig und engagiert waren Susanne Graf und Rosi Koltscharch, die heute auch im Vorstand der am 21. November 2003 gegründeten Bezirksgruppe Nordheide des Landesverbandes Nord der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft sehr aktiv mitgestalten.

Järvenpää eignete sich am Besten der zur Wahl stehenden Städte in Finnland. Susanne Graf hat schon seit Jahren Wirtschaftskontakte über die Wirtschaftsunionen Städte zu Järvenpää. Dadurch entstanden auch die Kontakte zu dem Partnerverein in Järvenpää. Als die Stadt Järvenpää Interesse an der Stadt Buchholz zeigte, fing alles wie von alleine an, weiter zu rollen.

Unser Bürgermeister Stein war sofort sehr angetan von der Idee und lud den Bürgermeister von Järvenpää, Erkki Kukkonen, zum Stadtfest ein. Er kam mit einer Delegation auf höchster politischer Ebene. Während des Besuches wurden viele Gemeinsamkeiten beider Städte festgestellt: u.a. die Lage in der Nähe einer Großstadt, Infrastruktur, Größe und ähnliche Probleme. Die Stadt Buchholz hat 60 km Sandwege, was außergewöhnlich in Deutschland ist. In Finnland aber durchaus normal und unproblematisch. Erkki Kukkonen, Ari Aberg, Reino Taurovaara, Pertti Tamm und Erpo Heinolainen lernten einige von unseren schönsten Straßen kennen und versprachen informative Unterstützung zur Straßenpflege. Auch das kulturelle Angebot der Stadt Buchholz, wie Holmer Mühle, Kunstverein und die Empore machten einen sehr positiven Eindruck.

DFG Nord – Bezirksgruppe Nordheide

Aber vor allem hat allen das Miteinander sehr gut gefallen - Deutsch-Finnische Freundschaft auf höchster kommunalpolitische Ebene!

Es folgte ein Gegenbesuch im Oktober des gleichen Jahres. Teilgenommen haben von der Verwaltung Herr Bürgermeister Stein und Herr Schlüter, Abteilungsleiter u.a für Straßenbau, die Ratsmitglieder Frau und Herr Weber sowie Frau Eischer als Dolmetscherin. Es wurden u.a. unterschiedliche Straßen besichtigt, Firmen besucht, und selbstverständlich auch Schulen, die in Järvenpää in enger Zusammenarbeit mit dem finnischen Bildungsministerium stehen und hervorragende Leistungen in der PISA-Studie gezeigt haben, kennengelernt. Der kulturelle Rahmen war ausgezeichnet: Ainola, Villa Kokkonen, das Kunstmuseum und ein Konzert in Järvenpääatalo während der Sibelius-Wochen. Alle Gäste waren begeistert!

Danach folgte viel Arbeit an der Basis. Eine Städtepartnerschaft lebt nicht ohne begeisterte Bürger, die an den Aktivitäten teilnehmen und zusammenkommen. Wir, begeisterte Järvenpää-Freunde, beschlossen, eine Gruppe zu gründen. Ursula und Hartmut Weber, Helena Eischer und Susanne Graf luden über die Zeitung Interessenten zum ersten Treffen im Februar 2003 in die Gaststätte Uhlengrund ein. Die Resonanz war überwältigend, beinahe 60 Leute waren gekommen. Als Gast hatten wir Dr. Otso Haahela von der Deutsch-Finnischen-Gesellschaft, der zuständig für kommunale Partnerschaften in der ganzen Bundesrepublik ist. Sein Vortrag war mitreißend. Danach folgten etliche Vorträge über Finnland und die finnische Kultur, ein Konzert des Geigenwunderkindes Rafael Elivuo in der Hol-

mer Mühle, ein toller finnischer Pavillon, gebaut von Jürgen Pastorino und gefüllt mit leckerem, selbstgebackenem finnischen Gebäck. Sowohl die hier ansässigen finnischen Frauen und deutschen Freunde hatten mit Begeisterung an dieser repräsentativen Aktion teilgenommen. Es hat viel Mühe gemacht, aber noch mehr Spaß!



Dr. Otso Haahela umgeben von Helena Eischer, Marjukka Jacobsen, Liisa Krause und Eeva Petersen

Es folgte die Gründung des Freundeskreises Buchholz-Järvenpää. Offiziell wurde diese Gruppe ein Teil der Deutsch-Finnischen Gesellschaft am 21. November 2003, und als Bezirksgruppe Nordheide dem Landesverband Nord zugeordnet. Anwesend bei der Gründung waren u.a. Markku Nurminen und Ingrid Goertz vom Vorstand Nord. Die Bezirksgruppe bekam 21 neue Mitglieder, darunter den Buchholzer Bürgermeister Norbert Stein, und seine zwei StellvertreterInnen Frau Alles und Herr Zinnecker mit Familien. Zum Vorstand wurden fünf Mitglieder einstimmig gewählt: Susanne Graf, Rosi Kolt-scharsch, Jens Steinebach, Jenni Vollmann und Helena Eischer.

Gleich nach der Wahl kam es zum zweiten Tagesordnungspunkt des Abends: Es wurden in heiterer Stimmung Wichtel für die vorstehende Weihnachtsaktion, ein Rahmenprogramm für das Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“, gebastelt. Jenni und Leena Vollmann hatten einen riesigen Stapel Wichtel auf rotes Papier gezeichnet, die ausgeschnitten wurden. Alle waren fleißig und glücklich, genau wie in dem Bilderbuch von Mauri Kunnas „Zwölf Geschenke für den Weihnachtsmann“. Markku Nurminen meinte: "So eine fröhliche Vorstandswahl habe ich noch nie erlebt!" Also war es uns wieder gelungen, wie dem kleinen Wichtel Kalle, eine Freude zu machen! So soll es natürlich auch weiter gehen, daß wir alle viel Spaß miteinander haben werden und sich neue Freundschaften bilden.



Wichtelbasteln nach der Vorstandssitzung

Im Dezember organisierten wir dann das Rahmenprogramm zum Weihnachtsmärchen „Die Schneekönigin“ des Parabol Theaters in der Empore. Die Schüler der Waldschule und August-Hermann-Franke-Schule hatten Weihnachtsdekorationen gebastelt. Es wur-

den selbstgebackene Pfefferkuchen verziert und die Besucher wurden mit Kinderpunsch verköstigt. Man konnte finnisches Kunsthandwerk kaufen und auch selber Äpfel oder Schafe filzen, oder kleine Zapfenwichteln basteln.



"Filzen" mit Leena und Jenni Vollmann

Im Februar wurde die Ausstellung „Künstlerische Filzarbeiten“ von Elise Rasehorn aus Finnland eröffnet. Die wunderschönen, bunten und lebensfreudigen Textilien waren den ganzen März in der Empore zu bewundern. Im März hat uns die Tanzgruppe "Sirpakat" besucht und das von Helga Preuß organisierte Volkstanzfest mit lebensfreudigen finnischen Trachten und Volkstänzen bereichert.

Im März gründeten wir unter Leitung von Rosi Koltscharsch eine Nordic-Walking-Gruppe, die ständig wächst. Es gibt schon mehrere Gruppen, die sich regelmäßig treffen und an der frischen Luft in schöner Landschaft diese außerordentlich gesunde Sportart betreiben.

Im Rahmen des Jubiläums „75-Jahre DLRG“ im Juni 2004, organisierten wir einen Gummistiefelweitwurfwettbewerb.

werb. Dieser wurde zu einem Höhepunkt des Festes, und bereitete sowohl den Organisatoren als auch den Teilnehmern einen riesigen Spaß.

Wir haben schon seit dem Sommer 2003 ein erfolgreiches Sommer Au-Pair und Schüleraustauschprogramm am Laufen, organisiert von Susanne Graf. Die teilnehmenden Jugendlichen in beiden Städten sind begeistert gewesen. Minna Mäkelä und Lauri Kukkonen waren schon das zweite Mal hier.

Es bestehen auch schon seit Frühjahr 2003 Kontakte zwischen dem Buchholzer Albert-Einstein-Gymnasium und "Järvenpään lukio". Eine Delegation unter Leitung von Rektor Hans-Ludwig Hennig nahm an der feierlichen Eröffnung des modernsten Gymnasiums von Finnland, "Järvenpään lukio", teil. Die

Begeisterung war beidseitig und führte zu einem Schulaustauschvertrag. Im Frühjahr 2005 soll es so weit sein, daß die erste offizielle Schülergruppe des AEG nach Järvenpää reist. Auch die Buchholzer Waldschule hat Kontakte zu "Pajalan koulu", einer Grundschule in Järvenpää, aufgenommen.

Wir aus dem Freundeskreis Buchholz-Järvenpää haben viel Überzeugungsarbeit leisten müssen, dass die Städtepartnerschaft offiziell wird. Es hat uns aber zusammengeschweißt und uns viel Freude gemacht. Zur Zeit sind wir etwa 100 Mitglieder und Interessenten. Wir heißen jeden, der mitmachen möchte, herzlich willkommen!

Helena Eischer
